Offener Brief an Werner Jegher zu seinem 70. Geburtstag

Autor(en): **Meyer, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 24: **Sonderheft zum 70. Geburtstag von Dr. C. Seippel**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-84540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schaufeln grosser Dampfturbinen aus mechanischer Sicht.
G. Zehnder, dipl. Ing.: Berechnungsaufgaben bei der Entwicklung der Comprex-Druckwellenmaschine.
A. Wunsch, dipl. Ing.: Beurteilung der Geräuschentwicklung ungleichmässig geteilter Läufer von Druckwellenmaschinen mit Hilfe der Fourieranalyse.
Dr. *H. Pfenninger,* dipl. Ing.: Die Gasturbinenabteilung bei Brown, Boveri & Cie; Rückblick und heutiger Stand.
H. Blaschke, dipl. Ing., *W. Novak,* dipl. Ing., *O. Seippel,* dipl. Phys.: Dynamische Erdbebensicherung von Bauwerken.
C. Kind, dipl. Ing.: Der Versuchsingenieur.

Offener Brief an Werner Jegher zu seinem 70. Geburtstag

Lieber Werner Jegher,

Als ein zu Deines Vaters Zeiten intensiverer, seit langem nur noch sehr gelegentlicher Mitarbeiter der SBZ darf ich Dir doch zu Deinem Siebzigsten alles Gute wünschen und Dir sagen, dass ich mich immer über Dein gutes Urteil auch über Architektur, über Personen und über allgemeine Angelegenheiten – beispielsweise über das Wettbewerbswesen – gefreut habe, über Angelegenheiten, die nicht auf der Linie Deines engeren Fachgebietes lagen und die oft Mut zur klaren Stellungnahme erforderten, wenn das auch zuweilen Gegnerschaft eintrug – wie das Dein Vater auch schon so gehalten hat. Wenn die SBZ ausser den Aufsätzen, die unvermeidlicherweise jeweils nur ein Teil der Abonnenten versteht, immer wieder die Gesamtheit der Ingenieure und Architekten ansprechen konnte, und damit nicht nur ein fachliches, sondern ein meinungsbildendes Organ geworden oder geblieben ist, so ist das Dein Verdienst – ich bin sicher, damit im Namen vieler Leser zu sprechen.

herzlich Dein *Peter Meyer*

Zürich, im Juni 1970

Glückwunsch des SIA

Der Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein gratuliert Herrn Werner Jegher, dipl. Ing. ETH/SIA, herzlich zu seinem 70. Geburtstag. Das Central-Comité nimmt gerne die Gelegenheit wahr, um Herrn Jegher für seine grossen Verdienste um die Schweizerische Bauzeitung Dank und Anerkennung auszusprechen. Herr Jegher leitet diese Zeitschrift seit 1945 und hat wesentlich dazu beigetragen, das Vereinsorgan des SIA zu ihrem hohen Niveau und ihrer heutigen Bedeutung im In- und Ausland zu bringen. Das C. C. wünscht Herrn Jegher weiterhin Glück, Erfolg und Gesundheit und dankt ihm für die langjährige erspriessliche Zusammenarbeit. *Central-Comité des SIA*

Umschau

Eine Ausstellung «Gesundes Bauen und Wohnen» veranstaltete das Österreichische Bauzentrum in Wien mit Unterstützung des Ministeriums für Bauten und Technik. Sie wurde aufgebaut von Architekt *P. Schmid.* Gleichzeitig fand eine internationale Fachtagung über das gleiche Thema statt. Das einleitende Referat «Fortschritte der Baubiologie und Wohnungsmedizin» hielt Dr. *J. Kopp,* Ebikon. Er unterzog die Bodenstrahlungen, die Baumaterialien, die Kunststoffe und die elektrischen Einrichtungen im Hinblick auf gesundheitlich nachteilige Einwirkungen einer kritischen Betrachtung, wobei auch die neuesten Forschungsresultate über Bodeneinflüsse und Krebskrankheit seitens des deutschen Forschungskreises für Geobiologie gewürdigt wurden. Die nachfolgenden Ausführungen des Baubiologen Dr. *W. Kaufmann* über «Krankheit als Standortsproblem, Gebäudeeinflüsse auf die Gesundheit» untermauerten die Darlegungen von Dr. Kopp auf Grund zahlreicher praktischer Erfahrungen. Die Schweizer Referenten Dr. *S. Huser-Oesch* berichteten über Wohnphysiologie und *H. Perktold* über Veränderungen von Stoffen, Pflanzen und Nahrungsmitteln, die den physikalischen Wirkungen von Bodenreizzonen ausgesetzt worden waren. In baubiologisches Neuland stiessen die auf langjährigen praktischen Erfahrungen beruhenden Ausführungen von Prof. Dr.-Ing. *H. Bielenberg* über gesundheitsschädliche Einwirkungen in modernen Stahlbauten vor. Die Vorteile der Baumaterialien Holz und Backstein gegenüber Eisenbeton wurden hervorgehoben und durch die Ergebnisse von Fütterungsversuchen begründet. Lebhaftes Interesse fanden die Vorträge von Elektroingenieur *W. Falk* über die oft biologisch nachteiligen Wirkungen von elektrischen und magnetischen Feldern in modernen Wohnungen, welche viel zu wenig bekannt sind, sowie die Ausführungen von PD Dr. *W. Herbst* über Grundstrahlungen und ihre biologischen Aspekte, wobei auch die Resultate der ausgedehnten Grundstrahlungsmessungen in der Schweiz zur Sprache kamen. Weitere Vorträge betrafen Wohnen und psychische Gesundheit, Atemphysiologie umbauter Räume, Farbenpsychologie, Biopsychologie und Biotechnik. Die Vorträge, welche Einführungen in bisher vom Bauwesen vernachlässigte Probleme bieten, werden vom Österreichischen Bauzentrum (A-1010 Wien I, Karl-Lueger-Ring 10) veröffentlicht werden. DK 728.1:613 Dr. *J. Kopp*

Ein Radioteleskop für die ETH Zürich. Seit mehreren Jahren sind am Mikrowellen-Laboratorium der Eidg. Technischen Hochschule Zürich unter der Leitung von Prof. *G. Epprecht* Forschungsarbeiten im Gange, welche als Ziel den Aufbau eines Radioteleskops für den Empfang der Sonnenstrahlung haben. Kürzlich ist nun mit einem Helikopter der Parabolreflektor von 5 m Durchmesser vom Areal der Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik in Schlieren auf das Dach der Eidgenössischen Sternwarte gebracht worden. Im Verlauf der nächsten Wochen erfolgt der Einbau des Empfängers und der Anschluss der Signal- und Steuerkabel. Dieses neue Instrument für die herkömmliche Sonnenforschung wird provisorisch auf der Eidgenössischen Sternwarte aufgebaut, später jedoch an einen Standort ausserhalb der Stadt verlegt. Die Aufgabe der vom Nationalfonds finanzierten Anlage ist der Empfang, die Registrierung und die teilweise Analyse der Sonnenstrahlung im Bereicht von 100—1000 MHz. Diese Strahlung (Wellenlängen 30 cm bis 3 m) entsteht hauptsächlich in der Sonnenkorona und schwankt sehr stark in ihrer Intensität (etwa $1:10^9$). Diese Schwankungen muss die Anlage verarbeiten können. Von besonderem Interesse sind die Messungen während Sonneneruptionen. Aus dabei auftretenden Veränderungen der spektralen Intensitätsverteilung können Rück-